

Geschäftsbericht 2020
Swiss Life AG

Jahresbericht	4
Erfolgsrechnung	5
Bilanz	6
Anhang zur Jahresrechnung.....	8
Grundsätze zur Rechnungslegung.....	8
Erläuterungen zu Bilanz und Erfolgsrechnung.....	9
Übrige Angaben zur Jahresrechnung.....	17
Ereignisse nach der Berichtsperiode	17
Bilanzgewinn und Gewinnverwendung.....	18
Lagebericht	19
Bericht der Revisionsstelle.....	21

Jahresbericht

Die Swiss Life AG (inklusive Niederlassung in Deutschland) erzielte im Geschäftsjahr 2020 einen Reingewinn von CHF 621 Millionen (Vorjahr: CHF 641 Millionen).

Die Prämien für eigene Rechnung inklusive Beiträgen mit Anlagecharakter sanken 2020 um 16% auf CHF 12,3 Milliarden, was hauptsächlich auf eine Abnahme des Prämienvolumens in der Kollektivversicherung um CHF 2,3 Milliarden auf CHF 9,9 Milliarden (-19%) zurückzuführen ist. Ein Grund dafür sind in der Schweiz im Bereich der Einmaleinlagen die tieferen Diensteanträge. In der Einzelversicherung sanken die Prämien für eigene Rechnung um 2% auf CHF 2,4 Milliarden, insbesondere im Bereich der Kapitalversicherungen (-5%). Insgesamt konnte der Produktmix weiter verbessert werden.

Die Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft sanken im Berichtsjahr um 16%. Im gleichen Zeitraum gingen auch die Aufwendungen für Versicherungsfälle um 18% zurück. Der Rückgang im Versicherungsgeschäft ist auf die ausserordentlich hohen Einmalprämien zurückzuführen, die Swiss Life im Vorjahr aufgrund des Ausstiegs eines Mitbewerbers aus dem Vollversicherungsgeschäft in der Schweiz schreiben konnte.

Das Kapitalanlagenergebnis belief sich im Berichtsjahr auf CHF 3,3 Milliarden (-12%). Der Rückgang ist unter anderem auf ein tieferes Nettoresultat von Gewinnen bzw. Verlusten auf Aktien im Verhältnis zu den Gewinnen bzw. Verlusten auf Aktienderivaten im Vergleich zum Vorjahr zurückzuführen.

Die Zahlungen für Versicherungsfälle blieben 2020 mit CHF 11 Milliarden stabil auf Vorjahresniveau. Dabei nahmen die ausbezahlten Leistungen im Bereich Kollektivleben leicht zu (+0,2%). Im Bereich Einzelleben waren die ausbezahlten Leistungen um 2% tiefer als im Vorjahr.

Die Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen stiegen gegenüber dem Vorjahr um 4% auf CHF 895 Millionen. Die Zunahme resultiert sowohl aus dem Stammhaus in der Schweiz (+1%) als auch aus der Niederlassung in Deutschland (+9%). Im Stammhaus Schweiz stiegen die Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen hauptsächlich aufgrund der Zunahme von Abschluss- und Verwaltungskosten im Vertrieb. Der Anstieg in der Niederlassung in Deutschland ist auf höhere Personalaufwendungen sowie höhere Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen aufgrund des gesteigerten Neugeschäfts zurückzuführen.

Die Aufwendungen für die Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer betrugen im Berichtsjahr CHF 358 Millionen (Vorjahr: CHF 401 Millionen). Die Rückstellungen für den Überschussfonds lagen per 31. Dezember 2020 stabil bei CHF 1,1 Milliarden.

Die Swiss Life AG verfügt weiterhin über eine solide Kapitalbasis: Das Eigenkapital betrug per Ende 2020 CHF 2,8 Milliarden (Vorjahr: CHF 2,8 Milliarden). Insgesamt konnte die Swiss Life AG im Jahr 2020 einen Reingewinn von CHF 621 Millionen ausweisen.

Auf Basis eines guten Geschäftsjahres 2020 schlägt der Verwaltungsrat der Generalversammlung die Auszahlung einer Dividende von CHF 49.85 je dividendenberechtigte Aktie vor.

Erfolgsrechnung

Erfolgsrechnung für die Geschäftsjahre zum 31. Dezember

Beträge in Mio. CHF

	2020	2019
Bruttoprämie	12 335	14 693
Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie	-76	-75
Prämie für eigene Rechnung	12 259	14 617
Veränderung Prämienüberträge	17	11
Anteil Rückversicherer an Veränderung Prämienüberträge	0	0
VERDIENTE PRÄMIEN FÜR EIGENE RECHNUNG	12 276	14 629
Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft	24	21
TOTAL ERTRÄGE AUS DEM VERSICHERUNGSTECHNISCHEN GESCHÄFT	12 300	14 650
Zahlungen für Versicherungsfälle (brutto)	-11 015	-11 046
Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle	42	38
Zahlungen für Versicherungsfälle	-10 973	-11 008
Veränderung der Rückstellungen für Versicherungsleistungen	-84	-44
Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen	25	118
Veränderung des Deckungskapitals	-2 213	-4 925
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	-2 272	-4 851
Anteil Rückversicherer an Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	10	9
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherung	-349	-634
AUFWENDUNGEN FÜR VERSICHERUNGSFÄLLE FÜR EIGENE RECHNUNG	-13 584	-16 484
Abschluss- und Verwaltungsaufwand	-912	-879
Anteil Rückversicherer an Abschluss- und Verwaltungsaufwand	16	17
ABSCHLUSS- UND VERWALTUNGSaufWAND FÜR EIGENE RECHNUNG	-895	-863
Entnahme aus dem Überschussfonds	331	370
Ausbezahlte Überschüsse	-390	-424
Zuweisung an den Überschussfonds	-299	-347
Aufwendungen für Überschussbeteiligung	-358	-401
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-33	-35
SONSTIGE VERSICHERUNGSTECHNISCHE aufWENDUNGEN FÜR EIGENE RECHNUNG	-391	-436
Erträge aus Kapitalanlagen	15 841	19 512
Aufwendungen für Kapitalanlagen	-12 579	-15 820
KAPITALANLAGENERGEBNIS	3 262	3 692
Kapital- und Zinserfolg aus anteilgebundener Lebensversicherung	95	350
Sonstige finanzielle Erträge	20	28
Sonstige finanzielle Aufwendungen	-18	-4
OPERATIVES ERGEBNIS	789	933
Zinsaufwendungen für verzinsliche Verbindlichkeiten	-152	-156
Sonstige Erträge	139	118
Sonstige Aufwendungen	-94	-86
Sonstige Steuern	-36	-38
GEWINN VOR STEUERN	646	772
Direkte Steuern	-25	-131
GEWINN	621	641
davon aus Einanlegerfonds		
Erträge aus Kapitalanlagen	2 585	4 152
Aufwendungen für Kapitalanlagen	-2 560	-1 111

Bilanz

Aktiven für die Geschäftsjahre per 31. Dezember

Beträge in Mio. CHF

	2020	2019
Immobilien	20 287	18 982
Beteiligungen	4 954	4 984
Festverzinsliche Wertpapiere	59 377	59 153
Darlehen	1 971	1 552
Hypotheken	11 354	9 665
Aktien	7 497	9 380
Kollektive Kapitalanlagen	17 341	15 691
davon kollektive Kapitalanlagen unter fortgeführten Anschaffungskosten	3 595	-
Alternative Anlagen	27	37
Policendarlehen	53	64
Übrige Kapitalanlagen	17 421	15 792
KAPITALANLAGEN	122 860	119 507
Kapitalanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung	3 607	3 264
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	1 873	1 302
Depotforderungen aus übernommener Rückversicherung	180	185
Flüssige Mittel	1 344	1 735
Anteil versicherungstechnische Rückstellungen aus Rückversicherung	265	255
Sachanlagen	30	31
Aktivierte Abschlusskosten	140	118
Immaterielle Vermögenswerte	11	13
Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern	358	521
Forderungen gegenüber Agenten und Vermittlern	63	48
Forderungen gegenüber Versicherungsunternehmen	65	66
FORDERUNGEN AUS DEM VERSICHERUNGSGESCHÄFT	486	635
Forderungen aus Kapitalanlagetätigkeit	20	35
Forderungen gegenüber Beteiligungen und Aktionären	245	159
Sonstige Forderungen	434	418
ÜBRIGE FORDERUNGEN	698	612
Aktive Rechnungsabgrenzung	1 070	1 086
TOTAL AKTIVEN	132 564	128 742
davon in Einanlegerfonds		
festverzinsliche Wertpapiere	41 931	41 523
Aktien	6 077	8 410
kollektive Kapitalanlagen	734	1 251
flüssige Mittel	116	140
sonstige Forderungen	87	118
aktive Rechnungsabgrenzung	551	603

Passiven für die Geschäftsjahre per 31. Dezember

Beträge in Mio. CHF

	2020	2019
Prämienüberträge	395	414
Rückstellungen für Versicherungsleistungen	1 661	1 579
Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	4 737	4 762
Deckungskapital	104 445	102 294
Rückstellungen für vertragliche Überschussbeteiligungen	720	804
Rückstellungen für Überschussfonds	1 058	1 092
Versicherungstechnische Rückstellungen	113 015	110 945
Versicherungstechnische Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherung	3 598	3 250
Nicht versicherungstechnische Rückstellungen	482	507
Verzinsliche Verbindlichkeiten	702	724
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	1 358	1 177
Depotverbindlichkeiten aus abgegebener Rückversicherung	155	145
Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsnehmern	1 061	1 126
Verbindlichkeiten gegenüber Agenten und Vermittlern	14	13
Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsunternehmen	61	72
Sonstige Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	10	10
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	1 146	1 220
Sonstige Verbindlichkeiten aus Kapitalanlagetätigkeit	2 618	948
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen und Aktionären	628	537
Sonstige Verbindlichkeiten	181	242
Sonstige Passiven	3 427	1 727
Passive Rechnungsabgrenzung	1 489	1 855
Nachrangige Verbindlichkeiten	4 427	4 430
TOTAL FREMDKAPITAL	129 800	125 981
Einbezahltes Aktienkapital	587	587
Gesetzliche Reserve aus Kapitaleinlagen	294	294
Gesetzliche Kapitalreserven	294	294
Gesetzliche Gewinnreserve	-	-
Statutarische Reserven	-	-
Gesetzliche Gewinnreserven	-	-
Eigene Kapitalanteile	-	-
Freie Reserven	1 262	1 239
Vortrag aus dem Vorjahr	-	-
Ergebnis der Berichtsperiode	621	641
Bilanzgewinn	621	641
Freiwillige Gewinnreserven	1 883	1 880
EIGENKAPITAL	2 764	2 761
TOTAL PASSIVEN	132 564	128 742
davon in Einanlegerfonds		
sonstige Verbindlichkeiten aus Kapitalanlagetätigkeit	23	25
passive Rechnungsabgrenzung	1	1

Anhang zur Jahresrechnung

Grundsätze zur Rechnungslegung

Die Jahresrechnung 2020 wurde nach den Bestimmungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Neben dem schweizerischen Obligationenrecht werden auch die Bestimmungen der Verordnung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht über die Beaufsichtigung von privaten Versicherungsunternehmen (Art. 5–6a AVO-FINMA, gültig seit 15. Dezember 2015) angewendet.

Bilanz und Erfolgsrechnung umfassen die Angaben für das Geschäft in der Schweiz und diejenigen der Niederlassung in Deutschland. Die Darstellung der Bilanz und der Erfolgsrechnung wurde so weit wie möglich an die regulatorische Berichterstattung angepasst. Die Jahresrechnung der Swiss Life AG ist in Millionen Franken dargestellt, wobei Rundungen dazu führen können, dass die Summierung von Beträgen nicht mit dem gerundeten Total übereinstimmt. Die Umrechnung der Fremdwährungen erfolgt einheitlich zu Devisenmittelkursen am 31. Dezember des Berichts- bzw. des Vorjahrs.

Aktiven

Für die Bewertung der Aktiven gelten in den Tätigkeitsgebieten strenge, aber in den Ländern unterschiedliche gesetzliche Vorschriften. Im Rahmen dieser gesetzlichen Regelungen finden in den einzelnen Anlagekategorien folgende Bewertungsmethoden Anwendung: Immobilien werden zum Anschaffungswert bilanziert, allenfalls erhöht um wertvermehrende Investitionen und unter Berücksichtigung der steuerlich zulässigen Abschreibungen. In der Schweiz werden Schuldbuchforderungen, festverzinsliche Wertpapiere, Pfandbriefe sowie spezifische Fonds bestehend aus festverzinslichen Wertpapieren zu «Amortised Cost» (fortgeführten Anschaffungskosten) geführt. Die Bilanzierung in Deutschland der Schuldbuchforderungen, der festverzinslichen Wertpapiere und der Pfandbriefe erfolgt höchstens zum Nominalwert, verringert um die Auflösung der Agios/Disagios («Amortised Cost»). Die Bewertung der Aktien wird einheitlich unter der Anwendung des Niederstwertprinzips vorgenommen. Alle übrigen festverzinslichen Forderungen inklusive Hypotheken sind höchstens zum Nominalwert bilanziert. Die alternativen Anlagen und die Derivate werden höchstens zum Verkehrswert aktiviert.

Das Portefeuille der fondsgebundenen Verträge wird nicht einheitlich bewertet. Die unterschiedliche Bewertung beeinflusst das Ergebnis nicht, weil die Mehr- bzw. Mindererträge vollständig den betroffenen Versicherungsnehmern zugeschrieben werden.

Passiven

Die technischen Rückstellungen wurden im Einklang mit dem zugrunde liegenden Geschäftsplan berechnet, welcher von den zuständigen schweizerischen bzw. ausländischen Aufsichtsbehörden genehmigt wurde.

Umrechnungskurse Fremdwährungen

	31.12.2020	31.12.2019
1 EUR	1.0821	1.0852
1 GBP	1.2083	1.2817
1 USD	0.8852	0.9664

Erläuterungen zu Bilanz und Erfolgsrechnung

Erträge aus Kapitalanlagen für das Geschäftsjahr 2020

Beträge in Mio. CHF

	Erträge	Zuschreibungen	Realisierte Gewinne	Total
Immobilien	684	6	324	1 014
Beteiligungen	452	0	33	484
Festverzinsliche Wertpapiere	1 571	9	1 228	2 807
Darlehen	34	–	–	34
Hypotheken	164	1	–	165
Aktien	252	2	748	1 002
Kollektive Kapitalanlagen	538	16	164	718
Alternative Anlagen	–	–	0	0
Policendarlehen	2	–	–	2
Sonstige Kapitalanlagen	3	–	–	3
Übrige Kapitalanlagen	543	16	164	722
Guthaben aus derivativen Finanzinstrumenten	–	196	3 078	3 274
Fremdwährungsanlagen	–	1 558	4 780	6 338
TOTAL ERTRÄGE AUS KAPITALANLAGEN	3 700	1 788	10 354	15 841

Erträge aus Kapitalanlagen für das Geschäftsjahr 2019

Beträge in Mio. CHF

	Erträge	Zuschreibungen	Realisierte Gewinne	Total
Immobilien	673	11	327	1 011
Beteiligungen	360	–	–	360
Festverzinsliche Wertpapiere	1 697	43	251	1 991
Darlehen	18	–	–	18
Hypotheken	162	0	0	162
Aktien	318	34	2 167	2 518
Kollektive Kapitalanlagen	745	97	85	927
Alternative Anlagen	–	5	6	10
Policendarlehen	2	–	–	2
Sonstige Kapitalanlagen	3	–	–	3
Übrige Kapitalanlagen	751	102	91	943
Guthaben aus derivativen Finanzinstrumenten	–	250	772	1 022
Fremdwährungsanlagen	–	1 287	10 199	11 485
TOTAL ERTRÄGE AUS KAPITALANLAGEN	3 980	1 727	13 806	19 512

Aufwendungen aus Kapitalanlagen für das Geschäftsjahr 2020

Beträge in Mio. CHF

	Aufwendungen	Abschreibungen	Realisierte Verluste	Total
Immobilien	116	63	8	187
Beteiligungen	–	32	–	32
Festverzinsliche Wertpapiere	107	4	21	131
Darlehen	2	–	–	2
Hypotheken	33	1	0	33
Aktien	17	399	735	1 151
Kollektive Kapitalanlagen	40	69	76	184
Alternative Anlagen	0	5	0	6
Policendarlehen	–	–	–	–
Sonstige Kapitalanlagen	1	–	–	1
Übrige Kapitalanlagen	41	74	76	191
Guthaben aus derivativen Finanzinstrumenten	1	261	3 545	3 808
Fremdwährungsanlagen	–	2 696	4 346	7 042
TOTAL AUFWENDUNGEN AUS KAPITALANLAGEN	317	3 530	8 731	12 579

Aufwendungen aus Kapitalanlagen für das Geschäftsjahr 2019

Beträge in Mio. CHF

	Aufwendungen	Abschreibungen	Realisierte Verluste	Total
Immobilien	115	56	18	190
Beteiligungen	–	80	0	80
Festverzinsliche Wertpapiere	107	11	42	160
Darlehen	1	–	–	1
Hypotheken	23	0	–	23
Aktien	21	51	159	231
Kollektive Kapitalanlagen	37	17	16	69
Alternative Anlagen	0	5	0	5
Policendarlehen	–	–	–	–
Sonstige Kapitalanlagen	1	0	–	1
Übrige Kapitalanlagen	38	22	16	75
Guthaben aus derivativen Finanzinstrumenten	0	343	2 360	2 703
Fremdwährungsanlagen	–	1 989	10 367	12 356
TOTAL AUFWENDUNGEN AUS KAPITALANLAGEN	306	2 552	12 962	15 820

Die Erträge und die Aufwendungen aus Kapitalanlagen enthalten zusätzlich zu den Kapitalanlagen gemäss Bilanz die Guthaben aus derivativen Finanzinstrumenten. Dabei handelt es sich um Absicherungsgeschäfte, deren Erträge und deren Aufwendungen gemeinsam mit den Erträgen und den Aufwendungen aus Kapitalanlagen betrachtet werden. Aufgrund der Bruttobetrachtung kann es zu grossen Schwankungen im Jahresvergleich kommen. In der Position Fremdwährungsanlagen werden die Fremdwährungseffekte, welche auf den verschiedenen Kapitalanlagen anfallen, separat aufgeführt.

Personalaufwendungen

In der Erfolgsrechnungsposition Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung sind Personalaufwendungen im Umfang von CHF 376 Millionen (Vorjahr: CHF 374 Millionen) enthalten. Die Personalaufwendungen enthalten auch die Personalaufwendungen für den Vertrieb.

Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten

Im Berichtsjahr wurden Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten im Umfang von CHF 7 Millionen (Vorjahr: CHF 7 Millionen) vorgenommen. Die Abschreibungen werden in den Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen ausgewiesen.

Beteiligungen

	Währung	Aktienkapital in 1000	Direkter Anteil	Währung	Aktienkapital in 1000	Direkter Anteil
		31.12.2020			31.12.2019	
Schweiz						
Adroit Private Equity AG, Zürich	CHF	5 000	100.0%	CHF	5 000	100.0%
Oscar Weber AG, Zürich	CHF	5 000	100.0%	–	–	–
Rhein-Wiese AG, Zürich	CHF	160 000	100.0%	CHF	160 000	100.0%
Swiss Life Capital Holding AG, Zürich	CHF	5 514	100.0%	CHF	5 514	100.0%
Swissville Centers Holding AG, Zürich	–	–	–	CHF	7 100	100.0%
TECHNOPARK Immobilien AG, Zürich	CHF	40 000	66.7%	CHF	40 000	66.7%
Deutschland						
CORPUS SIREO Aurum GmbH & Co. KG, Köln	EUR	100	100.0%	EUR	100	100.0%
CORPUS SIREO Immobilien Beteiligungs GmbH, Köln	EUR	25	100.0%	EUR	25	100.0%
Financial Solutions AG Service & Vermittlung, Garching b. München	EUR	200	100.0%	EUR	200	100.0%
SL Beteiligungs-GmbH & Co. Grundstücksverwaltung KG, Garching b. München	EUR	50	100.0%	EUR	50	100.0%
SL Beteiligungs-GmbH & Co. Immobilien I KG, Garching b. München	–	–	–	EUR	10	100.0%
SL Beteiligungs-GmbH & Co. Immobilien II KG, Garching b. München	EUR	10	100.0%	EUR	10	100.0%
SL Beteiligungs-GmbH & Co. Immobilien III KG, Garching b. München	EUR	10	100.0%	EUR	10	100.0%
SL Beteiligungs-GmbH & Co. Immobilien IV KG, Garching b. München	EUR	10	100.0%	EUR	10	100.0%
SL Beteiligungs-GmbH & Co. Immobilien V KG, Garching b. München	EUR	10	100.0%	EUR	10	100.0%
SL Beteiligungs-GmbH & Co. Immobilien VI KG, Garching b. München	EUR	10	100.0%	EUR	10	100.0%
SL Beteiligungs-GmbH & Co. Immobilien VII KG, Garching b. München	EUR	10	100.0%	EUR	10	100.0%
SL Beteiligungs-GmbH & Co. Immobilien Ost KG, Garching b. München	EUR	50	100.0%	EUR	50	100.0%
SL Immobilien-Beteiligungs-Gesellschaft mbH, Garching b. München	EUR	25	100.0%	EUR	25	100.0%
SL Private Equity GmbH, Frankfurt am Main	EUR	91	98.9%	EUR	91	98.9%
Swiss Life Pensionsfonds AG, Garching b. München	EUR	3 000	100.0%	EUR	3 000	100.0%
Swiss Life Pensionskasse AG, Garching b. München	EUR	3 000	100.0%	EUR	3 000	100.0%
Swiss Life Service GmbH, Leipzig	EUR	100	100.0%	EUR	100	100.0%
Frankreich						
CLUB PRIME HOSPITALITY, Paris	EUR	300 000	90.6%	EUR	300 000	90.6%
SwissLife France, Levallois-Perret	EUR	267 767	100.0%	EUR	267 767	100.0%
Luxemburg						
SLIC Infra EV S.A. SICAF-SIF, Luxembourg	CHF	321 000	100.0%	–	–	–
SLIC Infra KV S.A. SICAF-SIF, Luxembourg	CHF	641 000	100.0%	–	–	–
SLIC Real Estate KV S.A., SICAF-SIF, Luxembourg (ehemals Swiss Life Investment Company S.A., SICAF-SIF), Luxembourg	CHF	33 393	100.0%	EUR	30 000	100.0%
Swiss Life Real Estate Management I S.à r.l., Luxembourg	EUR	13	100.0%	EUR	13	100.0%
Swiss Life Real Estate Management II S.à r.l., Luxembourg	EUR	13	100.0%	EUR	13	100.0%
Cayman Islands						
Adroit Investment (Offshore) Ltd., Grand Cayman	CHF	0	100.0%	CHF	0	100.0%
Swiss Life Insurance Finance Ltd., Grand Cayman	EUR	5	100.0%	EUR	5	100.0%

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen und Personen¹

Beträge in Mio. CHF

	2020	2019
Hypotheken	42	42
Darlehen	1 913	1 360
Guthaben aus Rückversicherung	6	5
Übrige Forderungen	245	159
Hybrides Kapital	993	995
Verbindlichkeiten	628	537

¹ Gegenüber nahe stehenden Personen bestehen keine Forderungen bzw. Verbindlichkeiten.

Kapitalanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung

Beträge in Mio. CHF

	2020	2019
Festverzinsliche Wertpapiere	-	-
Kollektive Kapitalanlagen	3 570	3 251
Flüssige Mittel	37	13
TOTAL KAPITALANLAGEN AUS ANTEILGEBUNDENER LEBENSVERSICHERUNG	3 607	3 264

Versicherungstechnische Rückstellungen

Beträge in Mio. CHF

	2020	2019
Prämienüberträge (brutto)	395	414
davon Rückversicherung	-7	-7
PRÄMIENÜBERTRÄGE EIGENE RECHNUNG	388	408
Rückstellungen für Versicherungsleistungen (brutto)	1 661	1 579
davon Rückversicherung	-0	-0
RÜCKSTELLUNGEN FÜR VERSICHERUNGSLEISTUNGEN EIGENE RECHNUNG	1 661	1 579
Übrige versicherungstechnische Rückstellungen (brutto)	4 737	4 762
davon Rückversicherung	-1	-1
ÜBRIGE VERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN EIGENE RECHNUNG	4 736	4 761
Deckungskapital (brutto)	104 445	102 294
davon Rückversicherung	-257	-247
DECKUNGSKAPITAL EIGENE RECHNUNG	104 188	102 047
Rückstellungen für vertragliche Überschussbeteiligung (brutto)	720	804
davon Rückversicherung	-	-
RÜCKSTELLUNGEN FÜR VERTRAGLICHE ÜBERSCHUSSBETEILIGUNG EIGENE RECHNUNG	720	804
Rückstellungen für Überschussfonds (brutto)	1 058	1 092
davon Rückversicherung	-	-
RÜCKSTELLUNGEN FÜR ÜBERSCHUSSFONDS EIGENE RECHNUNG	1 058	1 092
TOTAL VERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN EIGENE RECHNUNG	112 750	110 691
davon		
direkte versicherungstechnische Rückstellungen	113 015	110 945
Anteil aus Rückversicherung	-265	-255

Versicherungstechnische Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherung

Beträge in Mio. CHF

	2020	2019
Rückstellungen für Versicherungsleistungen (brutto)	4	2
davon Rückversicherung	-	-
RÜCKSTELLUNGEN FÜR VERSICHERUNGSLEISTUNGEN EIGENE RECHNUNG	4	2
Deckungskapital (brutto)	3 594	3 248
davon Rückversicherung	-	-
DECKUNGSKAPITAL EIGENE RECHNUNG	3 594	3 248
TOTAL VERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN FÜR ANTEILGEBUNDENE LEBENSVERSICHERUNG EIGENE RECHNUNG	3 598	3 250
davon		
direkte versicherungstechnische Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherung	3 598	3 250
Anteil aus Rückversicherung	-	-

Veränderung des Eigenkapitals

Beträge in Mio. CHF

	Eigenkapital 31.12.2019	Gewinnverwendung	Währungs- umrechnungs- differenzen	Rein- gewinn	Eigenkapital 31.12.2020
EINBEZAHLTES AKTIENKAPITAL	587	-	-	-	587
Gesetzliche Reserve aus Kapitaleinlagen	294	-	-	-	294
GESETZLICHE KAPITALRESERVEN	294	-	-	-	294
Gesetzliche Gewinnreserve	-	-	-	-	-
Statutarische Reserven	-	-	-	-	-
GESETZLICHE GEWINNRESERVEN	-	-	-	-	-
Eigene Kapitalanteile	-	-	-	-	-
Freie Reserven	1 239	25	-1		1 262
Vortrag aus dem Vorjahr	-				-
Ergebnis der Berichtsperiode	641	-641		621	621
Bilanzgewinn	641	-641		621	621
FREIWILLIGE GEWINNRESERVEN	1 880	-617	-1	621	1 883
EIGENKAPITAL	2 761	-617	-1	621	2 764

Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

Beträge in Mio. CHF

	31.12.2020	31.12.2019
Fällig innerhalb von einem bis fünf Jahren	3 837	2 692
Fällig nach fünf Jahren	1 292	2 462
TOTAL LANGFRISTIGE VERZINSLICHE VERBINDLICHKEITEN	5 129	5 154
davon		
nachrangige Verbindlichkeiten	4 427	4 430
verzinsliche Verbindlichkeiten	702	724

Ausstehende Anleiheobligationen

Beträge in Mio.

	Währung	Nominalbetrag	Zinssatz	Optionale Rückzahlung
Hybrid CHF13	CHF	450	3.750%	09.2021
Hybrid CHF11	CHF	471	Libor +4.200%	11.2022
Hybrid EUR1	EUR	193	Euribor +2.050%	04.2024
Hybrid CHF17	CHF	425	2.000%	09.2024
Hybrid EUR12	EUR	750	4.375%	06.2025
Hybrid CHF14	CHF	150	4.375%	09.2026
Hybrid EUR15	EUR	600	4.500%	05.2027
Hybrid CHF18	CHF	175	2.625%	09.2028

Am 22. März 2018 emittierte die Swiss Life AG eine von der Swiss Life Holding garantierte, nachrangige Anleihe in Höhe von CHF 175 Millionen mit Laufzeit bis zum 25. September 2048. Die Anleihe kann am 25. September 2028 erstmals zurückbezahlt werden. Danach ist eine Rückzahlung durch den Emittenten nach Voranzeige der Kündigung und Zustimmung der FINMA an jedem Zinszahlungstag möglich. Der Coupon wurde bis zum 25. September 2028 auf 2,625% p. a. festgelegt. Wird die Anleihe am 25. September 2028 nicht zurückbezahlt, wird der Zinssatz für die darauffolgenden fünf Jahre neu bestimmt. Dieser entspricht dem aggregierten gültigen Fünfjahres-CHF-Swapsatz und einer Anfangsmarge von 2,113% p. a.

Am 22. März 2018 emittierte die Swiss Life AG eine von der Swiss Life Holding garantierte, nachrangige Anleihe mit unbegrenzter Laufzeit in Höhe von CHF 425 Millionen. Die Anleihe kann am 25. September 2024 erstmals zurückbezahlt werden. Danach ist eine Rückzahlung durch den Emittenten nach Voranzeige der Kündigung und Zustimmung der FINMA an jedem Zinszahlungstag möglich. Der Coupon wurde bis zum 25. September 2024 auf 2,00% p. a. festgelegt. Wird die Anleihe am 25. September 2024 nicht zurückbezahlt, wird der Zinssatz für die darauffolgenden fünf Jahre neu bestimmt. Dieser entspricht dem aggregierten gültigen Fünfjahres-CHF-Swapsatz und einer Anfangsmarge von 1,842% p. a.

Am 27. September 2016 emittierte ELM B.V., ein niederländisches Repackaging-Vehikel, EUR 600 Millionen in fest/variabel verzinslichen nachrangigen Schuldscheinen mit unbegrenzter Laufzeit (zu einem Emissionspreis von 99,707%), welche durch ein an die Swiss Life AG gewährtes Schuldscheindarlehen besichert sind, das von der Swiss Life Holding garantiert wird. Die Swiss Life AG kann das Schuldscheindarlehen am 19. Mai 2027 oder zu jedem späteren Zinsfälligkeitstermin vollständig zurückzahlen. Hierzu sind eine Voranzeige der Kündigung sowie die Zustimmung der FINMA nötig. Die Schuldscheine werden bis zum 19. Mai 2027 zum Zinssatz von 4,50% p. a. verzinst. Werden die Schuldscheine am 19. Mai 2027 nicht zurückbezahlt, entspricht der Zinssatz dem aggregierten Euribor-Satz für Dreimonatsgeld und einer Marge von 5,10% p. a.

Am 24. März 2016 emittierte die Swiss Life AG eine von der Swiss Life Holding garantierte, nachrangige Anleihe in Höhe von CHF 150 Millionen mit Laufzeit bis zum 24. September 2046. Die Anleihe kann am 24. September 2026 erstmals zurückbezahlt werden. Danach ist eine Rückzahlung durch den Emittenten nach Voranzeige der Kündigung und Zustimmung der FINMA an jedem Zinszahlungstag möglich. Der Coupon wurde bis zum 24. September 2026 auf 4,375% p. a. festgelegt. Wird die Anleihe am 24. September 2026 nicht zurückbezahlt, wird der Zinssatz für die darauffolgenden fünf Jahre neu bestimmt. Dieser entspricht dem aggregierten gültigen Fünfjahres-CHF-Swapsatz und einer Anfangsmarge von 4,538% p. a.

Am 24. März 2016 emittierte die Swiss Life AG eine von der Swiss Life Holding garantierte, nachrangige Anleihe in Höhe von CHF 450 Millionen. Die Anleihe kann am 24. September 2021 erstmals zurückbezahlt werden. Danach ist eine Rückzahlung durch den Emittenten nach Voranzeige der Kündigung und Zustimmung der FINMA an jedem Zinszahlungstag möglich. Der Coupon wurde bis zum 24. September 2021 auf 3,75% p. a. festgelegt. Wird die Anleihe am 24. September 2021 nicht zurückbezahlt, wird der Zinssatz für die darauffolgenden fünf Jahre neu bestimmt. Dieser entspricht dem aggregierten gültigen Fünfjahres-CHF-Swapsatz und einer Anfangsmarge von 4,392% p. a.

Am 16. Juni 2015 emittierte Demeter Investments B.V., ein niederländisches Repackaging-Vehikel, EUR 750 Millionen in fest/variabel verzinslichen nachrangigen Schuldscheinen mit unbegrenzter Laufzeit (zu einem Emissionspreis von 99,105%), welche durch ein an die Swiss Life AG gewährtes Schuldscheindarlehen besichert sind, das von der Swiss Life Holding garantiert wird. Die Swiss Life AG kann das Schuldscheindarlehen am 16. Juni 2025 oder zu jedem späteren Zinsfälligkeitstermin vollständig zurückzahlen. Hierzu sind eine Voranzeige der Kündigung sowie die Zustimmung der FINMA nötig. Die Schuldscheine werden bis zum 16. Juni 2025 zum Zinssatz von 4,375% p. a. verzinst. Werden die Schuldscheine am 16. Juni 2025 nicht zurückbezahlt, entspricht der Zinssatz dem aggregierten Euribor-Satz für Dreimonatsgeld und einer Marge von 4,30% p. a.

Im November 2012 unterbreitete die Swiss Life Insurance Finance Ltd. den Darlehensgebern des 1999 durch die Swiss Life AG begebenen, unbefristeten nachrangigen Step-up-Darlehens das Angebot, ihre Anteile gegen eine Barauszahlung und ein neues Darlehen umzutauschen. Insgesamt wurden EUR 265 Millionen und CHF 290 Millionen von Darlehensgebern zurückgekauft. Die Barauszahlungen beliefen sich auf gesamthaft CHF 139 Millionen. Das neue Darlehen besteht aus einer Tranche an einem neu von der Swiss Life AG begebenen, befristeten nachrangigen Step-up-Darlehen in Höhe von CHF 471 Millionen mit einer Laufzeit von 30 Jahren, welches von der Swiss Life Holding garantiert wird. Das Darlehen kann am 30. November 2022 erstmals durch den Emittenten zurückbezahlt werden. Hierzu sind die Voranzeige der Kündigung und die Zustimmung der FINMA nötig. Der Zinssatz entspricht bis zum 30. November 2022 dem Libor-Satz für Sechsmontatsgeld und einer Marge von 4,20% p. a. Wird das Darlehen am 30. November 2022 nicht zurückbezahlt, erhöht sich die Marge um 1%.

Im März 1999 begab die Swiss Life AG eine Privatplatzierung eines unbefristeten nachrangigen Step-up-Darlehens, bestehend aus drei gleichzeitig ausgegebenen Tranchen von EUR 443 Millionen (zu einem Euribor-Zinssatz zusätzlich einer Marge von 1,05% p. a., plus ab April 2009 einer Marge von 100 Basispunkten), CHF 290 Millionen (zu einem Libor-Zinssatz zusätzlich einer Marge von 1,05% p. a., plus ab April 2009 einer Marge von 100 Basispunkten) sowie EUR 215 Millionen (zu einem Euribor-Zinssatz plus einer Marge von 1,05% p. a., erhöht um 100 Basispunkte ab Oktober 2009). Im Jahr 2009 verzichtete die Swiss Life AG auf eine Rückzahlung des Darlehens am erstmöglichen Zeitpunkt. Nach dem eingangs genannten Umtauschangebot der Swiss Life Insurance Finance Ltd. im Jahr 2012 beträgt das Darlehen noch EUR 193 Millionen. Die Swiss Life AG verzichtete auf eine Rückzahlung des Darlehens im April 2014 und im April 2019. Sie kann das Darlehen nach eigenem Ermessen am nächstmöglichen Rückzahlungszeitpunkt im Jahr 2024 zurückzahlen oder danach in einem Zeitabstand von jeweils fünf Jahren. Hierzu sind eine Voranzeige der Kündigung sowie die Zustimmung der FINMA nötig.

Revisionshonorar

Die verbuchten Revisionshonorare an PwC für die Prüfung der Swiss Life AG, inkl. der Niederlassung in Deutschland, beliefen sich im Jahr 2020 auf CHF 2,3 Millionen. Zusätzliche Honorare an PwC im Jahr 2020 beliefen sich auf rund CHF 0,1 Millionen. Diese Leistungen wurden im Steuerbereich sowie für übrige Unterstützungsarbeiten erbracht.

Anzahl Vollzeitstellen

Die Swiss Life AG beschäftigte in der Schweiz und in der Niederlassung in Deutschland im Berichtsjahr im Durchschnitt 2603 Vollzeitstellen. Damit liegt die Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt über 250 Mitarbeitenden.

Übrige Angaben zur Jahresrechnung

Finanzielle Verpflichtungen

Beträge in Mio. CHF

	31.12.2020	31.12.2019
Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen	915	1 064
Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven	454	602
Verpflichtungen aus nicht bilanzierten Leasingverträgen	1	1
Verpflichtungen gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	11	17

Ausserbilanziell geführte Derivate

Derivate, welche unter IFRS als «Forward starting interest rate derivatives» in «Cash Flow Hedge Accounting»-Beziehung stehen, werden unter dem schweizerischen Obligationenrecht nicht bilanziert, solange die Derivate als Absicherungsinstrumente für zukünftige Transaktionen klassifiziert sind. Der Marktwert dieser Derivate betrug per Jahresende CHF 565 Millionen (2019: CHF 336 Millionen).

Aktionäre

Die Swiss Life Holding AG ist mit 100% Stimmrechtsanteil Alleinaktionärin.

Ereignisse nach der Berichtsperiode

Es gab keine Ereignisse nach der Berichtsperiode, die offengelegt werden müssten.

Bilanzgewinn und Gewinnverwendung

Bilanzgewinn

CHF

	2020
Vortrag aus dem Vorjahr	–
Ergebnis der Berichtsperiode	620 978 810
BILANZGEWINN	620 978 810

Der Bilanzgewinn beträgt CHF 620 978 810. Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, den Bilanzgewinn gemäss unten stehender Tabelle zu verwenden. Bei Annahme dieses Vorschlags wird eine ordentliche Dividende von brutto CHF 49.85 (Vorjahr: CHF 52.50) je dividendenberechtigte Aktie ausgeschüttet.

Gewinnverwendung

CHF

	2020
Dividende	585 587 950
Einlage in die freien Reserven	35 390 860
Verwendung des Bilanzgewinns	–620 978 810
VORTRAG AUF NEUE RECHNUNG	0

Da die allgemeine Reserve 50% des Aktienkapitals erreicht hat, wird auf eine weitere Zuweisung verzichtet.

Zürich, 15. März 2021

Im Namen des Verwaltungsrats der Swiss Life AG

Rolf Dörig

Frank Schnewlin

Lagebericht

Überblick Geschäftsverlauf

Die Anlagerenditen blieben im Berichtsjahr aufgrund der tiefen Zinsen unter Druck. Neben ökonomischen, regulatorischen und politischen Trends beeinflussen auch sozioökonomische Veränderungen wie die steigende Lebenserwartung das Umfeld von Swiss Life. Die Folgen der demografischen Entwicklung beschäftigen die Menschen in vielen Lebensbereichen. Swiss Life bietet ihren Kundinnen und Kunden ein langfristiges Leistungsversprechen – damit sie ihr Leben selbstbestimmt und mit Zuversicht führen können.

Die Prämien für eigene Rechnung inklusive Beiträgen mit Anlagecharakter sanken 2020 um 16% auf CHF 12,3 Milliarden, was hauptsächlich auf eine Abnahme des Prämienvolumens in der Kollektivversicherung um CHF 2,3 Milliarden auf CHF 9,9 Milliarden (-19%) zurückzuführen ist. Der Rückgang von 19% ist auf die ausserordentlich hohen Einmalprämien zurückzuführen, die Swiss Life im Vorjahr aufgrund des Rückzugs eines Mitbewerbers aus dem Vollversicherungsgeschäft in der Schweiz schreiben konnte. In der Einzelversicherung sanken die Prämien für eigene Rechnung um 2% auf CHF 2,4 Milliarden, insbesondere im Bereich der Kapitalversicherung (-5%). Insgesamt konnte der Produktmix weiter verbessert werden.

Anzahl Vollzeitstellen

Die Swiss Life AG beschäftigte in der Schweiz und in der Niederlassung in Deutschland im Berichtsjahr im Durchschnitt 2603 Vollzeitstellen.

Risikomanagement

Ziele des Risikomanagements

Das Risikomanagement umfasst die Identifikation, Überwachung, Quantifizierung und Steuerung aller wesentlichen Risiken. Die ganzheitliche Sicht auf die Risiken ist ein integrierter Bestandteil der etablierten Strategie-, Planungs- und Risikomanagementprozesse von Swiss Life und ist dementsprechend in die gruppenweite Governance eingebettet. Die Erkenntnisse aus dieser übergreifenden Betrachtungsweise fliessen in die Steuerung des Unternehmens ein und dienen dazu, wo notwendig, risikomindernde Massnahmen zu definieren und umzusetzen.

Swiss Life verfügt über ein ganzheitliches, wertorientiertes Risikomanagement. Dieser Ansatz umfasst quantitative wie auch qualitative Elemente und dient dem Schutz der Kundengelder sowie dem optimalen Einsatz des Risikokapitals.

Organisation, Zuständigkeit und Instrumente des Risikomanagements

Das Risikomanagement ist ein zentraler Bestandteil des Führungsprozesses von Swiss Life. Die zuständigen Gremien der Konzernleitung (Group Risk Committee) und des Verwaltungsrats (Investment & Risk Committee) überwachen und steuern die Risiken kontinuierlich. Die Risikomanagementfunktionen auf Ebene der Einzelgesellschaft Swiss Life AG sind entsprechend organisiert.

Die im Rahmen des Risikomanagements getroffenen Entscheidungen fliessen in den jährlichen Planungsprozess der Swiss Life AG ein. Einerseits handelt es sich um die qualitativen Einschätzungen aus der Strategiebetrachtung unter Berücksichtigung der operationellen Risiken und des internen Kontrollsystems. Andererseits werden darin quantitative Elemente wie die Risikobudgetierung und die Anlagestrategie aus dem Asset Liability Management abgedeckt. Aufgrund der gesamten Risikofähigkeit und der Risikoneigungen werden Limiten für die eingegangenen finanziellen Risiken unter Berücksichtigung regulatorischer Vorschriften bestimmt, entlang deren die Anlageziele angestrebt werden.

Steuerung wesentlicher Risiken

Für die Beurteilung der Risikosituation und der Solvenz steht der SST im Vordergrund. Im Rahmen der Mittelfristplanung und des ORSA-Prozesses der Swiss Life-Gruppe, von Swiss Life Schweiz und der Niederlassung in Deutschland wurde die SST-Ratio über verschiedene ökonomische Szenarien projiziert und, wo notwendig, wurden Massnahmen definiert, die in den entsprechenden Szenarien lokal umgesetzt werden.

Massnahmen zur Steuerung der Risiken sind unter anderem anlageseitige Massnahmen sowie das Management der bestehenden Verpflichtungen. Dabei sicherte der ALCO-Prozess in der Vergangenheit und auch weiterhin stabile Zinsmargen. Ein kontinuierliches Duration Management mit tiefem Duration Gap reduziert die Sensitivität hinsichtlich Zinsumfeld und schützt das risikotragende Kapital. Zudem wird für alle Fremdwährungsanlagen ein Hedging durchgeführt. Des Weiteren werden die Finanzinstitutionen, vor allem in Europa, intensiv beobachtet.

Zukunftsaussichten

Swiss Life geht auch in Zukunft von einem anspruchsvollen ökonomischen Umfeld mit anhaltend tiefen Zinsen aus. Im Zentrum der Weiterentwicklung von Swiss Life in der Schweiz und der Niederlassung in Deutschland steht die konsequente Umsetzung der Ziele aus dem Unternehmensprogramm «Swiss Life 2021». Neben der Profitabilität, dem Margenmanagement und der Kosteneffizienz soll dabei auch das Fee-Geschäft, das weniger Kapital bindet, weiter ausgebaut werden. Swiss Life wird über die nächsten Jahre weiter in die Qualität der Beratung, die Digitalisierung und in Initiativen für organisches Wachstum investieren. Die Anlagestrategie ist so aufgesetzt, dass Swiss Life dank einer langen Anlageduration und robusten direkten Anlageerträgen in der Lage ist, dem aktuellen Tiefzinsumfeld zu trotzen und die Zinsmarge für Jahrzehnte zu schützen. Damit können die Garantien für die Kunden erfüllt werden, selbst wenn die Tiefzinsphase langfristig anhalten sollte. Swiss Life wird am 25. November 2021 anlässlich eines Investorentages die neuen strategischen Schwerpunkte und die damit verbundenen finanziellen Zielsetzungen nach «Swiss Life 2021» bekanntgeben.

Bericht der Revisionsstelle

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Swiss Life AG

Zürich

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Swiss Life AG – bestehend aus der Erfolgsrechnung und der Bilanz zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschliesslich Grundsätze zur Rechnungslegung – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 5-17) zum 31. Dezember 2020 dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick



Gesamtwesentlichkeit: CHF 60 Millionen

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist.

Als besonders wichtige Prüfungssachverhalte haben wir folgende Themen identifiziert:

Modelle und Annahmen zur Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen

Bewertung von Immobilien



PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit	CHF 60 Millionen
Herleitung	0.5% der verdienten Prämien für eigene Rechnung (Durchschnitt über die letzten drei Jahre)
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir die verdienten Prämien für eigene Rechnung, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, an welcher die Ertragskraft der Gesellschaft gemessen wird. Zudem stellen die verdienten Prämien für eigene Rechnung eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen in der Versicherungsbranche dar.

Wir haben mit dem Audit Committee vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 5 Millionen mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



Modelle und Annahmen zur Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Swiss Life AG hat zum 31. Dezember 2020 versicherungstechnische Rückstellungen (Deckungskapital) im Umfang von CHF 104'445 Millionen bilanziert, welche 80% der ausgewiesenen Verbindlichkeiten ausmachen. Wir verweisen auf Seite 13 der Jahresrechnung der Swiss Life AG.

Für die Bestimmung der versicherungstechnischen Rückstellungen trifft die Geschäftsleitung bedeutende Annahmen betreffend der künftigen Entwicklung bewertungsrelevanter Faktoren. Dies betrifft insbesondere Annahmen hinsichtlich Sterblichkeit, Invalidität, Diskontsätze und der zukünftig erwarteten Rendite auf den Kapitalanlagen.

Die Geschäftsleitung überprüft zu jedem Bilanzstichtag die Angemessenheit der verwendeten Annahmen und Modelle.

Aufgrund der Bedeutung der Bilanzposition (Deckungskapital), der hohen Sensitivität bei sich ändernden Gegebenheiten bezüglich der gegenwärtigen Marktsituation und der Bedeutung der Annahmen, welche für die Bestimmung der Höhe der Rückstellung notwendig sind, haben wir unsere Prüfungshandlungen schwer gewichtig auf diese Bilanzposition ausgerichtet.

Unser Prüfungsvorgehen

Unsere Prüfungshandlungen beinhalteten im Wesentlichen die Prüfung der verwendeten Modelle zur Bestimmung der versicherungstechnischen Rückstellungen sowie der wesentlichen Annahmen der Geschäftsleitung bezüglich der gegenwärtigen Marktsituation, Entwicklungen in der Industrie und Verhalten der Versicherungsnehmer. Des Weiteren haben wir Prüfungshandlungen hinsichtlich Vollständigkeit und Korrektheit der dieser Berechnung zugrundeliegenden Daten durchgeführt. Für die Prüfungen haben wir eigene Aktuarbeigezogen.

Wir haben die biometrischen Annahmen wie Sterblichkeit und Invalidität auf deren Angemessenheit beurteilt.

Die versicherungstechnischen Rückstellungen werden unter Verwendung des Bewertungszinssatzes diskontiert. Wir haben die wesentlichen Änderungen in den Annahmen mit Schwergewicht auf den traditionellen Versicherungspolice hinterfragt. Dabei haben wir geprüft, ob der Bewertungszinssatz auf Basis der zukünftig erwarteten Rendite auf den Kapitalanlagen unter Berücksichtigung der strategischen Kapitalanlagenallokation ermittelt wurde, welche zur Sicherung dieser Verbindlichkeiten dienen. Insbesondere setzten wir unseren Fokus auf die einzelnen Komponenten des Bewertungszinssatzes.

Unsere Arbeiten im Zusammenhang mit dieser Prüfung beinhalteten unter anderem:

- Beurteilung der erwarteten Rendite für alle wesentlichen Kapitalanlagen, wie Anleihen, Immobilien, Darlehen, Hypotheken, Aktien und alternative Kapitalanlagen
- Vergleich der Kapitalanlagenallokation mit der von der Geschäftsleitung bestimmten strategischen Kapitalanlagenallokation
- Überprüfung, inwiefern die getroffenen Annahmen mit denjenigen konsistent sind, welche durch die Geschäftsleitung anderweitig verwendet werden
- Beurteilung der Methodologie, welche für die Bestimmung des Bewertungszinssatzes basierend auf den obigen Inputparametern verwendet wurde.

Basierend auf den durchgeführten Arbeiten erachten wir die verwendeten Modelle sowie die wesentlichen Annahmen in der Bestimmung der versicherungstechnischen Rückstellungen (Deckungskapital) als angemessen. Sie stimmen mit den Rechnungslegungsgrundsätzen und der in der Industrie anerkannten Praxis überein.



Bewertung von Immobilien

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Swiss Life AG hat zum 31. Dezember 2020 Immobilien im Umfang von CHF 20'287 Millionen bilanziert.

Wir haben unsere Arbeiten schwer gewichtig auf den Bereich der Immobilien ausgerichtet, da diese einen wesentlichen Anteil an den Kapitalanlagen darstellen und bei der Festlegung der Marktwerte ein hoher Ermessensspielraum besteht. Für die Beurteilung der Werthaltigkeit werden die Marktwerte der Immobilien berechnet.

Die Swiss Life AG bilanziert die Immobilien zum Anschaffungswert unter Berücksichtigung der notwendigen Abschreibungen. Zu jedem Bilanzstichtag überprüft die Geschäftsleitung, inwiefern der Buchwert der Immobilien werthaltig ist, indem sie in der Regel jährlich eine detaillierte Bewertung jeder Immobilie vornimmt. Der durch unabhängige und anerkannte Schätzer ermittelte Marktwert wird dem jeweiligen Buchwert gegenübergestellt. Bei einem identifizierten Wertberichtigungsbedarf wird der Buchwert auf den tieferen Marktwert wertberichtigt.

Die Marktwerte werden in der Regel durch die anerkannte Discounted-Cashflow-Methode ermittelt. Dabei werden die erwarteten Mieterträge über die Nutzungsdauer der Immobilien ermittelt und mit einem Diskontierungssatz abgezinst, welcher die Risikoeinschätzung, z.B. Lage und Preissegment, der jeweiligen Immobilie reflektiert. Der Marktwert einer Immobilie hängt im Wesentlichen von a) der allgemeinen Entwicklung des Immobilienmarkts für Wohngebäude, Geschäftsliegenschaften oder gemischt genutzte Immobilien, b) den erwarteten Mieterträgen und c) dem Diskontierungssatz ab.

Unser Prüfungsvorgehen

Bei unserer Prüfung haben wir die Portfoliostruktur beurteilt, das aktuelle Portfolio mit demjenigen des Vorjahres verglichen und den allgemeinen Prozess und das Vorgehen zur Bestimmung der Marktwerte auf Angemessenheit überprüft.

Basierend auf unserer Risikoeinschätzung haben wir mittels Stichprobe Immobilien selektiert und deren Marktwertberechnung beurteilt. Unsere Stichprobenauswahl basierte dabei auf spezifischen Kriterien wie beispielsweise Lage, Marktwert, Veränderungen des Marktwerts im Vergleich zum Vorjahr, Nutzungsart sowie Immobilienkäufe im Berichtsjahr.

Während unserer Prüfungsarbeiten im Bereich der Immobilien wurden wir von eigenen Immobilienbewertungsspezialisten unterstützt. Unsere Beurteilung beinhaltete unter anderem:

- Beurteilung der Vollständigkeit und Angemessenheit des Bewertungsgutachtens
- Beurteilung der Kompetenz, Objektivität und Unabhängigkeit des Schätzers
- Überprüfung der formalen Aspekte, insbesondere der Einhaltung von anerkannten Immobilienbewertungsstandards
- Überprüfung der Bewertungsannahmen, wie beispielsweise zukünftige Mieterträge, im Hinblick auf Angemessenheit und Marktkonformität
- Überprüfung der mathematischen Richtigkeit mittels stichprobenartiger Nachrechnungen fundamentaler Berechnungsschritte
- Überprüfung der Angemessenheit der Bewertungsmethodik
- Überprüfung und Vergleich der Bewertungsparameter (Diskontsatz, Bewirtschaftungskosten) mit Marktdaten.

Zusätzlich analysierten wir den durchschnittlichen Diskontsatz auf Portfoliostufe, indem wir diesen mit Marktdaten verglichen.

Wir verglichen die Bilanzwerte mit den Bewertungsergebnissen des unabhängigen Schätzers. Wir überprüften, ob die fortgeführten Anschaffungswerte sowie die erfolgten Abschreibungen (falls anwendbar) korrekt vorgenommen wurden.

Wir erachten das Bewertungsverfahren und die darin verwendeten Bewertungsparameter als angemessen. Die durch unsere Arbeiten erzielten Prüfungsnachweise waren ausreichend und geeignet, um die Werthaltigkeit der Immobilien zu beurteilen.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTSuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Peter Eberli
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Nebojsa Baratovic
Revisionsexperte

Zürich, 15. März 2021



Kontaktadressen

Swiss Life AG
 General-Guisan-Quai 40
 Postfach 2831
 CH-8022 Zürich
 Tel. +41 43 284 33 11
 www.swisslife.com

Investor Relations
 Tel. +41 43 284 52 76
 Fax +41 43 284 44 41
 investor.relations@swisslife.ch

Shareholder Services
 Tel. +41 43 284 61 10
 Fax +41 43 284 61 66
 shareholder.services@swisslife.ch

Media Relations
 Tel. +41 43 284 77 77
 Fax +41 43 284 48 84
 media.relations@swisslife.ch

Geschäftsbericht Swiss Life AG 2020

Der Geschäftsbericht der Swiss Life AG erscheint in Deutsch und Englisch.
 Der deutsche Text ist massgebend.

Sie finden den Geschäftsbericht der Swiss Life AG online unter: www.swisslife.com/ergebnisse

Impressum

Herausgeber – Swiss Life AG, Zürich

Realisation – Swiss Life AG, Group Communications & Strategic Marketing, Zürich

Produktion – Management Digital Data AG, Lenzburg

© Swiss Life AG, 2021

ERKLÄRUNG ÜBER ZUKUNFTSBEZOGENE AUSSAGEN

Dieses Dokument kann Prognosen und andere in die Zukunft gerichtete Aussagen zu Swiss Life enthalten, die mit bekannten und unbekanntem Risiken, Unsicherheiten und weiteren wichtigen Faktoren verbunden sind. Der Leser sollte sich bewusst sein, dass es sich bei diesen zukunftsgerichteten Aussagen lediglich um Prognosen handelt, die deutlich von den tatsächlichen Ergebnissen, von der Finanzlage, von den Entwicklungen, Leistungen und Erwartungen abweichen können und deshalb nicht überbewertet werden sollten. Weder Swiss Life noch ihre Verwaltungsräte, Geschäftsführer, Führungskräfte, Mitarbeitenden oder externen Berater oder andere Personen, die mit Swiss Life verbunden sind oder in einem anderweitigen Verhältnis zu ihr stehen, geben ausdrückliche oder implizite Zusicherungen oder Gewährleistungen bezüglich der Richtigkeit oder Vollständigkeit der in diesem Dokument enthaltenen Informationen. Weder Swiss Life noch ihre Verwaltungsräte, Geschäftsführer, Führungskräfte, Mitarbeitenden sowie externen Berater oder andere Personen, die mit Swiss Life verbunden sind oder in einem anderweitigen Verhältnis zu ihr stehen, haften für Schäden oder Verluste irgendwelcher Art, die sich direkt oder indirekt aus der Verwendung des vorliegenden Dokuments ergeben. Alle zukunftsgerichteten Aussagen beruhen auf Swiss Life zum Zeitpunkt der Erstellung des vorliegenden Dokuments zugänglichen Informationen. Unter Vorbehalt des anwendbaren Rechts ist Swiss Life nicht verpflichtet, in die Zukunft gerichtete Aussagen zu aktualisieren oder zu verändern oder diese an neue Informationen, zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen oder aus irgendeinem anderen Grund anzupassen.

Aufgrund von Rundungen können sich in diesem Bericht bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen von den effektiven Werten ergeben.

*Wir unterstützen Menschen dabei,
ein selbstbestimmtes Leben zu führen.*

Swiss Life AG
General-Guisan-Quai 40
Postfach 2831
CH-8022 Zürich

Tel. +41 43 284 33 11
www.swisslife.ch